

13. November 2020

## **Wo (k)ein Wille, da (k)ein Weg!**

### **Frankfurt am Main führt großflächig Tempo 40 ein, in Freiburg soll das jedoch nicht möglich sein. Die Freien Wähler werden daher erneut bei der Verwaltung vorstellig werden.**

Ende März 2020 hat die Fraktion der Freien Wähler einen Vorstoß gewagt, um die Möglichkeiten einer generellen Geschwindigkeitsregelung von 40 km/h im Freiburger Stadtgebiet zu prüfen. Vorangegangen war der Regulierungswahn und die für normale Verkehrsteilnehmende nicht mehr nachzuvollziehende Geschwindigkeitsregelungen, die offensichtlich einen für die städtischen Finanzen sehr willkommenen Nebeneffekt haben. Die Bußgeldkasse klingelt kräftig. Manch einer nennt das Abzocke.

Die Antwort der Verwaltung auf den Vorstoß der Freien Wähler war, wie nicht anders zu erwarten, ernüchternd: Es fehlt an einer gesetzlichen Grundlage. Mitgeteilt wurde auch, dass man zwar einer solchen Lösung „offen gegenüber stehe“, dass aber leider ein entsprechender Vorstoß sowohl vom Bundesverkehrsministerium, als auch vom Ministerium für Verkehr in Stuttgart abgelehnt wurde. Soweit, so gut. Oder auch nicht!

Frankfurt am Main, man höre und staune, führt nun ab 1. Januar 2021 großflächig im Innenstadtbereich generell Tempo 40 ein. Begründet wird dies mit dem Bestreben die Belastung mit Lärm und Schadstoffen zu verringern, um letztendlich drohende Fahrverbote zu verhindern. Selbst die Grünen tragen dieses Konzept mit.

Auch Städte in Baden-Württemberg haben unlängst großflächig Tempo-40-Zonen eingeführt. So gilt in der Stuttgarter Innenstadt seit einiger Zeit ein Tempolimit von 40 km/h, welches sogar noch ausgeweitet werden soll, da der Ausstoß von Feinstaub und Stickoxiden durch die Tempo-40-Zonen in der Innenstadt deutlich gesunken sei. Heilbronn, Ludwigsburg, Backnang, Hartheim und Bremgarten haben ebenfalls Tempo 40 als Höchstgeschwindigkeit für ihre Innenstädte oder zahlreiche Straßen festgelegt.

„Wir fragen uns schon, warum derartige Regelungen in Frankfurt und auch in Städten in Baden-Württemberg möglich sind“ so der Fraktionsvorsitzende Dr. Gröger, „eine solche, von den Freien Wählern zumindest als Politversuch angeregte innovative Maßnahme, für Freiburg jedoch nicht möglich sein soll.“ Einmal mehr fehlt der Verwaltung der Mut zu innovativen Lösungsansätzen. Hohe willkommene Bußgeldeinnahmen, verbunden mit dem gewünschten Effekt den Bürgerinnen und Bürgern das Autofahren mit aller Macht zu erschweren, lassen den Blick in zukunftsweisende und klimaschonende Lösungen nicht zu.

Unsere Fraktion wird deshalb erneut bei der Verwaltung vorstellig werden, und mit Beharrlichkeit dafür eintreten, dass zumindest das Autofahren in dieser Stadt nicht weiterhin ein Spießrutenlaufen zwischen unverständlichen Zone-30-Regelungen, die je nach Tageszeit und Straßenabschnitt auch noch variieren, und an allen Ecken und Enden stehenden Radarfallen bleibt.

---

**Pressekontakt:**

Stadtratsfraktion Freie Wähler Freiburg  
Fraktionsgeschäftsführerin: Barbara Meyer  
Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Telefon: 0761-201 1850  
E-Mail: [fraktion@freie-waehler-freiburg.de](mailto:fraktion@freie-waehler-freiburg.de)  
[www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de](http://www.freie-waehler-fraktion-freiburg.de)